

Erfolgsfaktor Kooperation IT und Zusammenarbeit

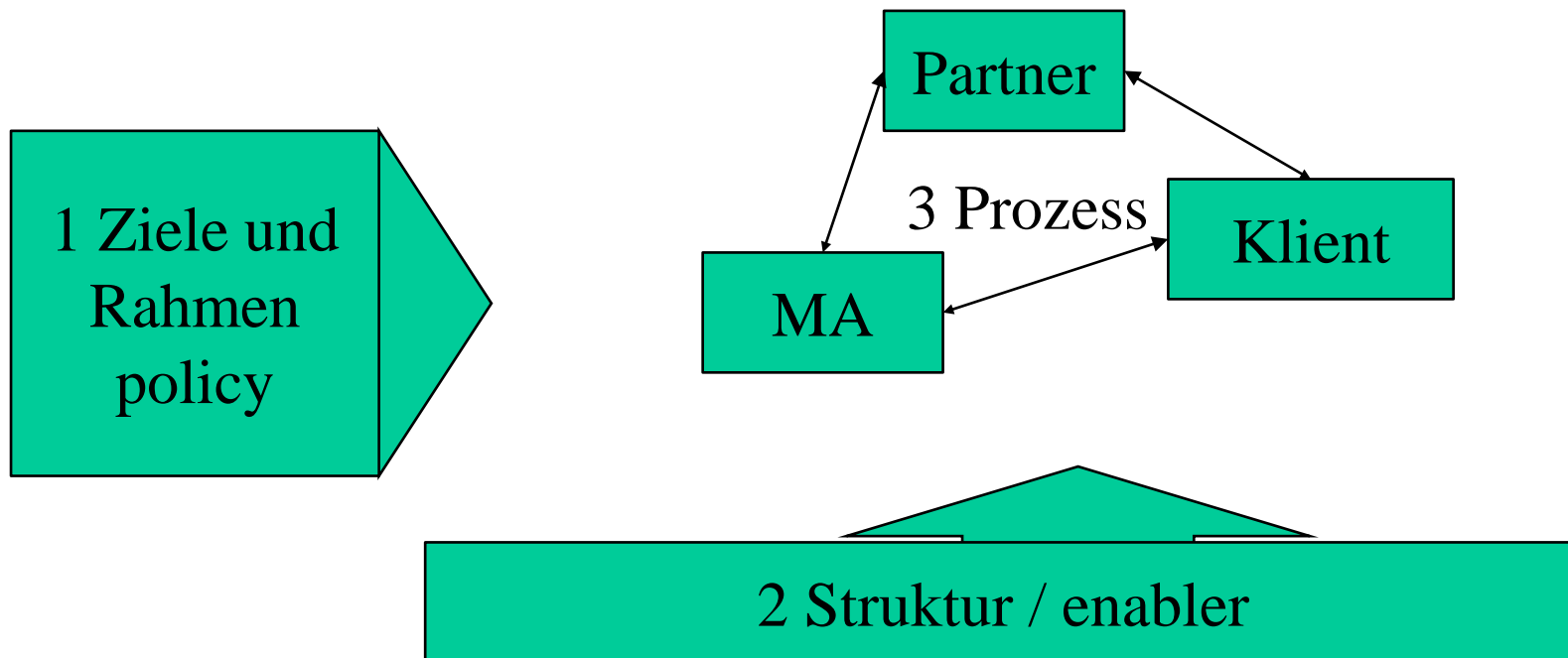
- ✘ Ergebnisqualität = Wirksamkeit
- ✘ Wirkfaktoren – eine mathematische Definition
- ✘ Empirie zum Wirkfaktor Kooperation
- ✘ Wie kann IT die Kooperation unterstützen?
Anregungen für die Praxis

Wirkungsorientierung Sozialer Arbeit

✓ Ergebnisqualität = hohe Wirksamkeit = Erfolg

Erfolg aus verschiedenen Perspektiven (Interessen):

1. Metaebene: Politik, Gesellschaft, Wirtschaft
2. Mesoebene: Organisation, Träger
3. Mikroebene: Mitarbeiter, Partner



Definiere Wirksamkeit

✓ Im Einzelfall Wirkung

Differenz zwischen vorher und nachher

Grad der Zielannäherung

Subjektiv erlebter Nutzwert

✓ Allgemein für ein System oder eine Gruppe

Parameter für Gruppenunterscheide (Mittelwert, Median)

Wahrscheinlichkeit, mit der eine Wirkung erzielt wird: $p(W+)$

Durchschnittliche Nutzeneinschätzung, retrospektiv.

Wahrheitsgrad der Aussage: „die Intervention wirkt.“

Definiere Wirkfaktor

- ✓ Bedingungen und Merkmale, die einen Einfluss auf $p(W+)$ haben
- ✓ Arten von Wirkfaktoren:
 - Merkmale der Klienten, ihres Umfeldes, ihrer Biografie
 - Merkmale des Meta- und Meso-Umfeldes (Strukturqualität S)
 - Prozessmerkmale (Beziehungen, Vertrauen, Interaktionen, Methode usw.; Prozessqualität P)
- ✓ Formales Modell, bedingte Wahrscheinlichkeit:
 $p(W+ | S,P) > p(W+ | \sim S, \sim P) \rightarrow S, P$ sind Wirkfaktoren

Der Vorteil dieses Modells ist, dass Wirksamkeit und Wirkfaktoren berechnet werden können, auf der individuellen Ebene und auf der Systemebene.

Komplexität und Diversität erfordern eine andere Statistik

- ✓ Vergessen Sie, was Sie über Statistik wissen

Frequentistische Modelle

Testen gegen die Null-Hypothese

Signifikanz bedeutet nicht Bedeutsamkeit, sondern geringen Zufallseffekt

- ✓ Für das Rechnen in unbestimmten, einmaligen Situationen und fehlenden oder unsicheren Daten eignet sich das Bayes'sche Theorem.

$$P(A|B) = \frac{P(B|A) \cdot P(A)}{P(B)}.$$

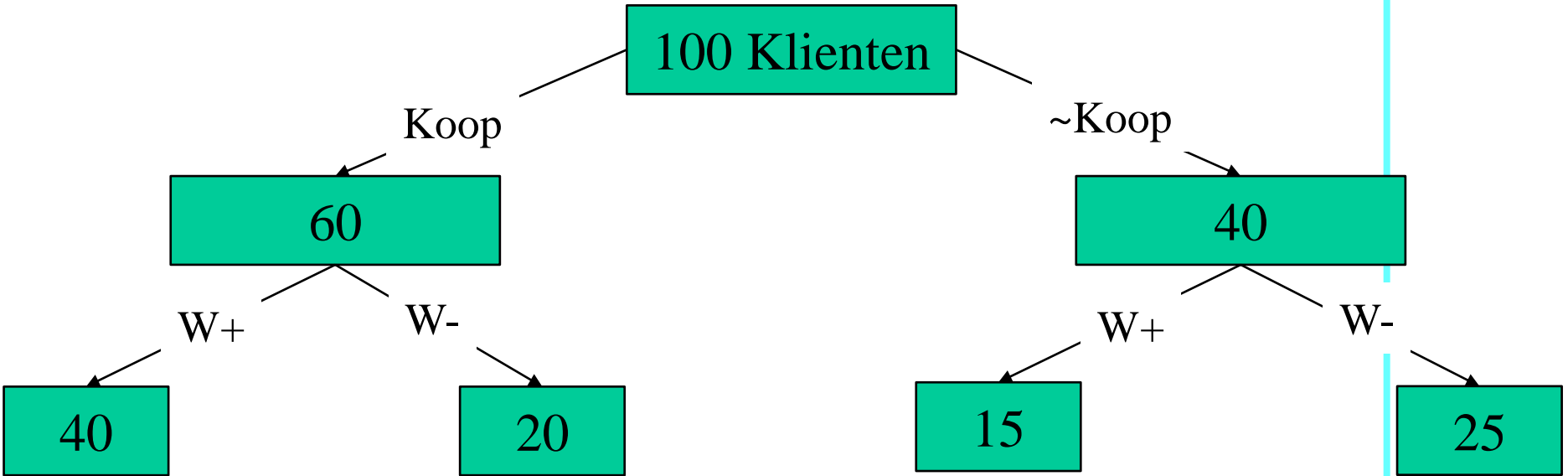


Ist Kooperation ein Wirkfaktor?

Definiere Kooperation

- ✓ Ziele und Vorgehensweisen werden partnerschaftliche und partizipativ festgelegt
- ✓ Relevante Prozess-Informationen werden zeitnah ausgetauscht
- ✓ Zwischen den Akteuren gibt es ein Vertrauensklima (keine misstrauische Kontrolle)
- ✓ Hierfür wäre eine Skala von 0 bis x denkbar. Der Einfachheit denken wir uns ein dichotomes Maß:
Koop versus ~Koop

Ist Kooperation ein Wirkfaktor? Ein Gedankenexperiment



Ohne Berücksichtigen der Kooperation: $p(W+) = 0,55$

Wenn Kooperation: $p(W+|Koop) = 0,66$

Wenn keine Kooperation: $p(W+|\sim Koop) = 0,38$

Kooperation ist ein Wirkfaktor, weil die Wirksamkeit 1,76 mal so hoch ist.

Vorteile des Bayes-Theorems

- ✓ Vorheriges Wissen wird genutzt. Auch intuitives und Erfahrungswissen.
- ✓ Funktioniert auch im Einzelfall und bei fehlenden Daten.
- ✓ Wahrscheinlichkeiten liefern Entscheidungsgrundlagen und prognostische Einschätzungen.
- ✓ Erfahrungen und Untersuchungen machen die Entscheidungen kontinuierlich besser (lernende Organisation)
- ✓ Viele Daten können durch Bayes'sche Netzwerke gleichzeitig zur Prüfung von Hypothesen und zur Entscheidungsfindung verarbeitet werden.
- ✓ Bayes ist auch für Nicht-Mathematiker intuitiv nachvollziehbar.

Empirisches Beispiel aus der Jugendhilfe: Senkt partizipative Zielfindung das Abbruchrisiko?

- ✓ Empirischer Befund: Abbruchrisiko bei Heimerziehung in der Einrichtung $x \rightarrow p(\text{Abbr})=0,39$
- ✓ Wahrscheinlichkeit, dass bei der Zielfindung partizipiert wurde $\rightarrow p(\text{Part})=0,74$
- ✓ Wahrscheinlichkeit, dass es einen Abbruch gibt, obwohl bei der Zielfindung partizipiert wurde $\rightarrow p(\text{Part} | \text{Abbr})=0,28$
- ✓ Gesucht wird die Wahrscheinlichkeit eines Abbruch unter der Bedingung, dass die Zielsetzung partizipativ erarbeitet wurde.
- ✓ $p(\text{Abbr} | \text{Part})= =0,39*0,28/0,74= 0,15$
- ✓ D.h.: Durch eine partizipative Zielfindung zusammen mit dem jungen Menschen kann das Abbruchrisiko um mehr als die Hälfte verringert werden.

Was macht Kooperation im Hilfeprozess so schwer?

✓ Konzentration auf das Wesentliche. Zeiten einplanen. Gute Organisation. Prioritäten für Kooperation.

✓ IT nutzen. Erreichbarkeit sichern. Schnelle Reaktionszeiten für Krisen.

✓ Standardinstrumente. Onlinezugang zu aktuellen Information. Dokumentationskonzept.

✓ Entscheidung für einen vertrauensvollen Dialog.

✓ Kooperation unter Wahrung des Datenschutzes.

IT-gestütztes Steuerungs- und Kooperationsinstrument (WIMES-Modell)

